

Stammtisch für Heimpflege

In Knittelfeld geht am 29. Mai erstmals ein Stammtisch für pflegende Angehörige über die Bühne.

MARTINA BÄRNTHALER
martina.baernthaler@murtaler.at

Es kann einen ganz unerwartet treffen: Ein Schlaganfall, ein Unfall und schon sieht der gewohnte Alltag ganz anders aus. Was bislang ganz selbstverständlich war, funktioniert nicht mehr - man ist auf die Hilfe anderer angewiesen.

In Österreich werden rund 80% der pflegebedürftigen Menschen durch Angehörige betreut. Eine Entscheidung, die neben vielen positiven Erfahrungen auch körperliche und psychische Belastungen mit sich bringt. Denn laut einer Studie der ÖBIG aus dem Jahr 2005 fühlen sich 70% der pflegenden Angehörigen überlastet.

KNITTELFELD

Schulter- und Nackenbeschwerden sowie Kreuzschmerzen sind die meisten körperlichen Symptome. Die übernommene Verantwortung und das zeitweise Gefühl der Überforderung verstärken die psychischen Auswirkungen.

Um die pflegenden Angehörigen zu entlasten und ihnen durch wertvolle Tipps die tägliche Arbeit zu erleichtern, wird mit **29. Mai** mit Beginn um **19.30 Uhr**, in der Rot Kreuz-Bezirksstelle Knittelfeld ein kostenloser Stammtisch für pflegende Angehörige ins Leben gerufen.

„Die Betroffenen sind mit ihren Anliegen und Problemen oft alleine. Unser Ziel ist es, den Angehörigen mit einfachen Tipps, Tricks und Informationen den Arbeitsalltag zu erleichtern“, so Bernhard Antoniol vom gleichnamigen Knittelfelder Seniorenpflegeheim. Ge-

plant ist, den Stammtisch in regelmäßigen Abständen durchzuführen um den pflegenden Angehörigen eine Art „Supervision“ zu bieten. „Die Betroffenen sind eingeladen, Themen und Wünsche vorzubringen, die dann beim nächsten Stammtisch behandelt werden“, so Antoniol.



Der pflegende Angehörige wird ab 29. Mai in den Mittelpunkt gerückt. photos.com